

Digitale Bildungsprozesse für ältere Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen der institutionalisierten Altenhilfe

DiBiWohn Qualifizierung

Mainz, Stuttgart und Ulm, Do, 10.10.2024, 08.30 - 14.00 Uhr

Programm

08:30 Uhr	Freiwilliger Techniktest
09:00 Uhr	Begrüßung und Ablauf der Qualifizierung
09:10 Uhr	Aktueller Stand des Projektes
09:35 Uhr	Impuls „Beeinträchtigung“ mit Unterstützung von Siegbert Schlor
10:15 Uhr	Kaffeepause
10:20 Uhr	Vortrag: „Demenz und Vergesslichkeit“ mit anschließender Diskussion
11:10 Uhr	Stimmen aus der Praxis „Umgang mit Beeinträchtigungen“
11:30 Uhr	Kleine Mittagspause
12:30 Uhr	Sammlung von Hilfen und Tipps
13:15 Uhr	Zusammentragen der Ergebnisse
13:45 Uhr	Tagesevaluation und Ausblick

Befunde und Essenzen aus partizipativen Forschung & Transfer

Team der Praxisforschung

ZAWiW Ulm | Evangelische Heimstiftung | MKFS

Verbundpartner im Projekt

Verbundpartner im Projekt



*Katholische
Hochschule
Freiburg*

*Medien-
gerontologische
Forschung*



*Katholische
Hochschule
Freiburg*

*Bildungs-
biographie- und
Sozialraumforschung*



*MKFS (Stiftung
Medien Kompetenz
Forum Südwest)*

*Partizipation, Praxis
und begleitende
Forschung in
Rheinland-Pfalz*



*ZAWiW (Zentrum
für Allgemeine
Wissenschaftliche
Weiterbildung) der
Universität Ulm*

*Partizipation, Praxis
und begleitende
Forschung in
Baden-Württemberg*



*Evangelische
Heimstiftung
GmbH Stuttgart*

*Feldzugang und
Nutzerintegration*



Verbundprojekt DiBiWohn

Digitale Bildungsprozesse für ältere Menschen
in seniorenspezifischen Wohnformen der
institutionalisierten Altenhilfe



**Digitale Teilhabe im Betreuten
Wohnen und in der Pflege**

Wer kann sich beteiligen?

- Interessierte Internetneulinge – Bewohner:innen und Mieter:innen –, die mehr über digitale Welten erfahren möchten
- Ehrenamtliche Technikbegleiter:innen, die gemeinsam mit Internetneulingen digitale Welten entdecken wollen
- Einrichtungen, die in diesen Wohnbereichen digitale Angebote fördern möchten
- Multiplikator:innen aus Kommune und Quartier, die allen Menschen die digitale Teilhabe ermöglichen wollen

Das Projekt DiBiWohn

DiBiWohn ist ein vom Bund gefördertes Verbund- und Forschungsprojekt (2020-2025). Es untersucht und entwickelt Bildungsangebote zur sozialen und digitalen Teilhabe älterer Menschen im Betreuten Wohnen und in der Pflege.



Alle Informationen und Materialien finden
Sie auf der Projektwebseite:

<https://www.dibiwohn.org>

Oder kontaktieren Sie uns unter:

kontakt@dibiwohn.org



Ausgangspunkt für partizipative Forschung

1. Expert:innenwissen der Beteiligten

- Ältere Menschen sind Expertinnen und Experten ihres eigenen Lebens
- Technikbegleiter:innen haben Erfahrung im Bereich digitale Kompetenzen

2. Auf Augenhöhe digitale Bildungsangebote

- Basierend auf eigenen Bedürfnissen und Interessen vor Ort entwickeln

3. Motivation und Empowerment der Beteiligten

4. Teilhabe fördern

- Teilhabe als Voraussetzung für ein gutes und selbstbestimmtes Altern.
- Teilhabe ermöglichen durch Begegnung und Kontakt
- Teilhabe ermöglicht Erweiterung des eigenen Erfahrungsraums



Projekt „DiBiWohn“ (2020-2025)

Digitale Bildungsprozesse für ältere Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen der institutionalisierten Altenhilfe

Zielgruppen

- Hochaltrige Bewohner:innen (Betreute Wohnformen / Pflege)
- Digitales Ehrenamt im Alter

Ziele

- Digitale Kompetenzen und Bildungsangebote
- Digitale und soziale Teilhabe, incl. Teilgabe
- Digitale Gesundheitskompetenzen
- Informelle Lernumgebungen, Digitale Nachbarschaften
- Ehrenamt: Vernetzung, Weiterbildung

Betreutes Wohnen (BTW):
Peer-to-Peer, 7 Standorte BW/RLP
n = 50 Internetneulinge
n = 30 Technikbegleitende

Bereich Pflege: Transferphase
Methodenkoffer, ca. 20 Standorte,
vorwiegend in BW/RLP ,
bundesweit geplant

Praxisforschung: Internetneulinge & Technikbegleitung

*Angela Helf, Belinda Hoffmann-Schmalekow,
Linda Grieser, Dr. Markus Marquard*

ZAWiW, Universität Ulm

Wegweiser für Technikbegleitende

- **Ziel**

Praktischer Leitfaden für das ehrenamtliche Engagement in der Technikbegleitung.

- **Zielgruppe**

Alle, die ältere Menschen im Betreuten Wohnen und Pflege beim Einstieg in die digitale Welt begleiten möchten, egal ob neu oder erfahren.

- Entwicklung gemeinsam mit Praxisakteur:innen (TB)



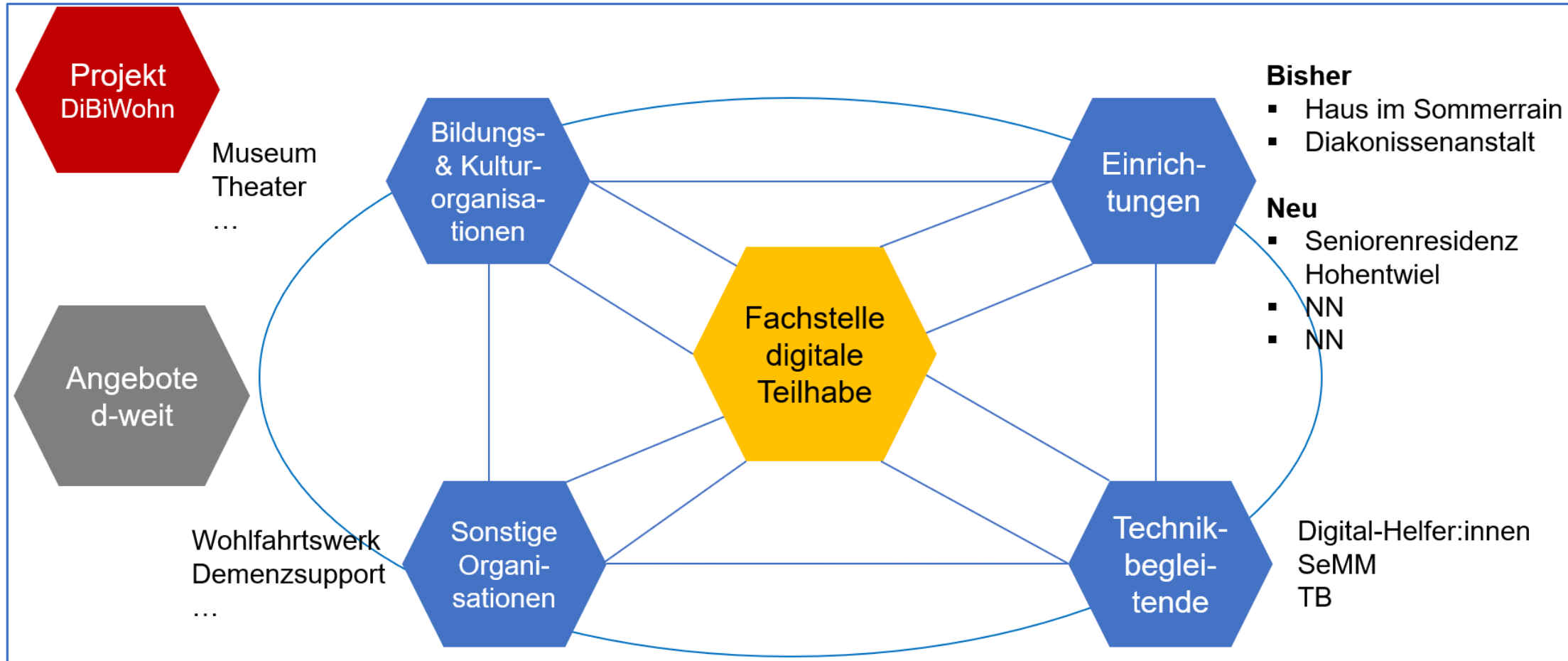
Orientierungshilfe für Technikbegleitung

Orientierungshilfe durch den Materialiendschungel

- Übersicht zu bereits vorhandenen Bildungsmaterialien
- Eingeordnet nach Zugänglichkeit und passender Zielgruppe



Transfer: Modellstandorte in Stuttgart und Ulm



Praxisforschung: Technikbegleitung und Methodenkoffer

Siglinde Bröder, Nicole Damer, Andreas Schmidt

MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS)

Methodenkoffer „Digital im Alltag“

30 Methoden

- passiv und aktiv
- zu den Lebensbereichen:
 - Medienkonsum
 - Bewegung, Sport & Gesundheit
 - Kultur & Kreatives Gestalten
 - Weiterbildung
 - Soziale Kontakte
 - Religion & Spiritualität



Methodenkoffer „Digital im Alltag“

Redaktionsteam

- Ehrenamtler, Soziale Betreuung, Praktikantin
- in der stationären Pflege (Demenzstation)
- Bad Kreuznach, Mainz und Hamburg
- Erprobung, gemeinsame Reflexion
(Selbstprotokollbögen) und Anpassung

→ Erfolgreiche Implementierung in zwei Einrichtungen:

- „Digital im Alltag“ als fester Bestandteil des täglichen Angebots

Nächstes Level

Darum geht es Gemeinsames Spielen von spielebasierten Anwendungen oder Onlinespielen – entweder zusammen an einem Gerät oder online mit-/gegeneinander

Dauer 30-45 Min.

Gruppengröße 2-8 Personen

Sie brauchen

- Angemessene Räumlichkeiten mit Sitzmöglichkeiten
- WLAN
- Ausreichend viele Endgeräte
- Onlinespiele oder Spiele-Apps, z.B. 2 Player Game

Ziele

- Sensibilisierung für digitaler Mediennutzung
- Aktivierung
- Üben der Feinmotorik
- Räume schaffen, um sich auszutauschen

WANDERN IST DES MENSCHEN LUST

Darum geht es Gemeinsames digitales Begehen und Erkunden von Gebieten

Dauer 30-45 Min.

Gruppengröße 3-8 Personen

Sie brauchen

- Angemessene Räumlichkeiten mit Sitzmöglichkeiten
- WLAN
- Smart TV oder Beamer
- Google Earth – www.google.com/intl/de_de/earth/

Ziele

- Sensibilisierung für die vielseitigen Möglichkeiten digitaler Mediennutzung
- Aktivierung, Gedächtnis trainieren
- Räume schaffen, um soziale Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen
- Biographiearbeit

Methodenkoffer „Digital im Alltag“

- Methoden
 - niedrigschwellig
 - an unterschiedliche Kontexte anpassbar
- Durchführende
 - ressourcenschonend und arbeitserleichternd
- Teilnehmende
 - Nutzen (Anregend: Kognitiv, Körperlich, Sozial)
 - Unterhaltung & Zusammenkommen
 - Einstellungen & Aneignungsprozesse



Redaktionsteam:
Erprobung, gemeinsame Reflexion

Praxisforschung: Perspektive der Einrichtungen

Diana Moroz, Dr. Judith Schoch

Evangelische Heimstiftung

Handreichung für Einrichtungen der Altenhilfe



- Richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeitende von Altenhilfeträgern
- Gibt Anregungen, wie Projekte und Initiativen aufgebaut werden können, die die digitale Teilhabe älterer Menschen in Einrichtungen der Altenhilfe fördern
- Soll Träger und Einrichtungen dabei unterstützen, niedrigschwellige digitale Angebote für Bewohner:innen Schritt für Schritt umzusetzen

Handreichung für Einrichtungen der Altenhilfe

- Wurde in Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der stationären Pflege entwickelt und erprobt
- Zeigt auf Grundlage unserer Projekterfahrungen notwendige infrastrukturelle und personelle Rahmenbedingungen sowie Gelingensfaktoren auf



Umsetzung, Rahmenbedingungen und Gelingensfaktoren



■ Planen

Maßnahmen zur Technikbegleitung planen



■ Durchführen

Technikbegleitung in der Einrichtung umsetzen



■ Prüfen

Überprüfen der Technikbegleitung



■ Verankern

Technikbegleitung in organisatorische Strukturen verankern



Unsere Materialien für Ihr Engagement



Alle Informationen und Materialien finden Sie auf der Projektwebseite:

<https://www.dibiwohn.org>

Oder kontaktieren Sie uns unter:

kontakt@dibiwohn.org



Programm

08:30 Uhr	Freiwilliger Techniktest
09:00 Uhr	Begrüßung und Ablauf der Qualifizierung
09:10 Uhr	Aktueller Stand des Projektes
09:35 Uhr	Impuls „Beeinträchtigung“ mit Unterstützung von Siegbert Schlor
<i>10:05 Uhr</i>	<i>Kaffeepause</i>
10:10 Uhr	Vortrag: „Demenz und Vergesslichkeit“ mit anschließender Diskussion
11:00 Uhr	Stimmen aus der Praxis „Umgang mit Beeinträchtigungen“
<i>11:30 Uhr</i>	<i>Kleine Mittagspause</i>
12:30 Uhr	Sammlung von Hilfen und Tipps
13:15 Uhr	Zusammentragen der Ergebnisse
13:45 Uhr	Tagesevaluation und Ausblick

Alt werden bedeutet nicht automatisch auch krank werden.

Chronische Alterskrankheiten
z.B. im Herz-Kreislauf-System

Neurologische Alterskrankheiten
z.B.: Demenz

Körperliche Einschränkungen
z.B.: Einschränkungen im Knochengerüst,
Sehfähigkeit oder das Hören nimmt ab



Häufige Beeinträchtigungen im Alter

- Die körperlichen Veränderungen, die im Alter auftreten, können auch gesundheitliche Probleme mit sich bringen.
- Während Gedächtnis, Merkfähigkeit und geistige Beweglichkeit abnehmen, nimmt die Fähigkeit der inhaltlichen Ausgestaltung des Denkens im Alter zu.
- Viele Krankheiten wie Bluthochdruck, Herzinfarkt oder Schlaganfall treten im Alter zwar häufiger auf als in jüngeren Jahren – sie sind aber keine typischen Alterserscheinungen.
- Verletzungen durch Stürze
- Die Entwicklung von Krankheiten wie Demenz
- Schwindel



Mit Illi Kohl und Pia Grünberg

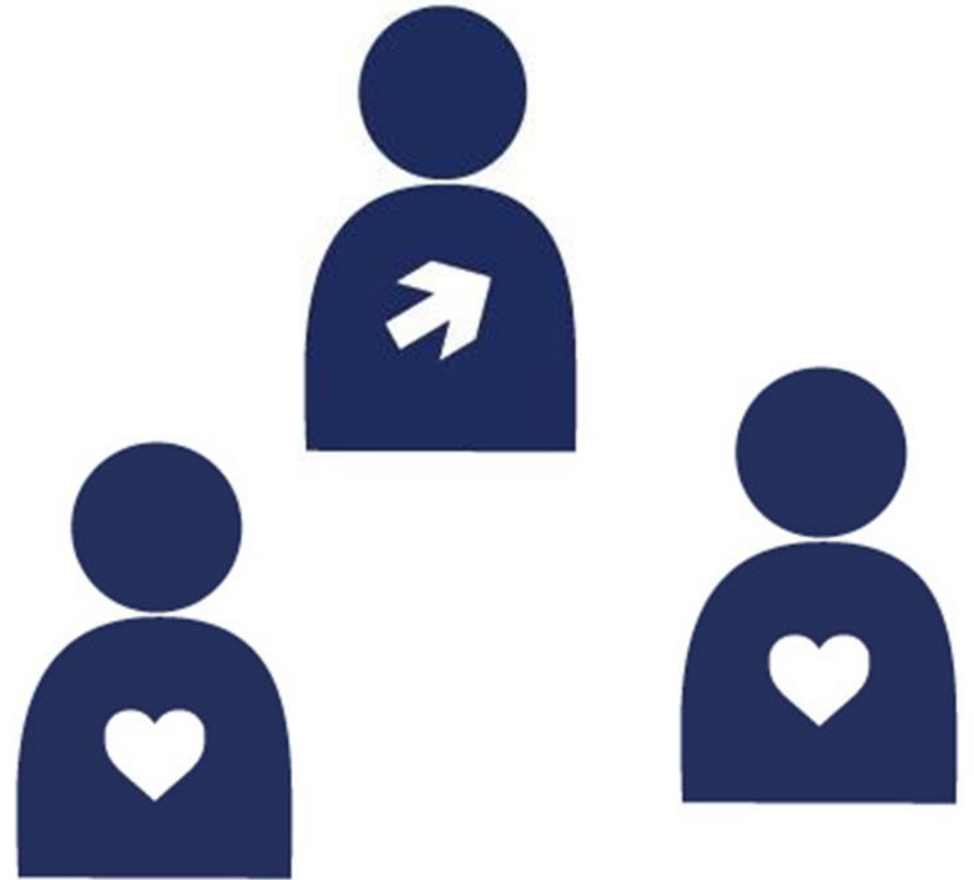
Welche Beeinträchtigungen sind euch begegnet?

Wie geht ihr damit um?

Was nehmen die Teilnehmenden mit ?

Welche Konzepte gibt es in eurer Einrichtung?

Welche Chancen seht ihr?



Breakout Gruppen

Wie sind Sie mit Herausforderungen bzgl. Beeinträchtigungen umgegangen?

Welche Chancen ergeben sich für Sie?

Welche Methoden und Hinweise können Sie uns mitgeben?

Welche Erfahrungen haben Sie mit Beeinträchtigungen in z.B. der Einrichtung oder auch im privaten Kontext?

Ausblick aus der Praxisforschung

Weitere Schritte

1. Transferveranstaltungen und Gruppenberatung (noch 5 Veranstaltungen in 2024/2025)
2. Bundesweite Qualifizierungen für Technikbegleitung (08.05.2025)
3. Veröffentlichung aller Materialien unter OER (cc by)
4. Beratung und Unterstützung an Modellstandorten
5. Aktivierung von Bildungsträgern und ausgewählten Transferpartnern
6. Fachtagung im Rahmen des Deutschen Seniorentag 2025 in Mannheim (02.-04.04.2025)

Unsere Materialien für Ihr Engagement



Alle Informationen und Materialien finden Sie auf der Projektwebseite:

<https://www.dibiwohn.org>

Oder kontaktieren Sie uns unter:

kontakt@dibiwohn.org



Ganz herzlichen Dank für die tolle Beteiligung!

... und auf ein Wiedersehen zur
Abschlussveranstaltung am Mi 3. April 2025
beim Deutschen Seniorentag in Mannheim